

Digitale Transformation mit Teamcenter

Aequator erfüllt steigende Nachfrage nach kundenspezifischen Kaffeemaschinen mit Solid Edge und Teamcenter

Aequator baut langlebige Hochleistungs-Kaffeemaschinen, die auch nach RFID-Informationen personalisierten Kaffee produzieren oder E-Mails und SMS senden können, etwa wenn Kaffeebohnen nachzufüllen sind oder die Münzkasse zu leeren ist. Aequator deckt den gesamten Produktentstehungsprozess im Haus ab. Das reicht von der Produktidee über sämtliche Phasen von Entwicklung und Herstellung einschließlich der Blechbearbeitung bis zum Kundendienst. Der Erfolg gibt dem eigentümergeführten Familienunternehmen Recht: In den vergangenen 10 Jahren hat Aequator Umsatz und Mitarbeiterzahl mehr als verdoppelt.



Aequator ist ein schweizer Hersteller vollautomatischer Hochleistungsmaschinen für die Ausgabe von Kaffee, heißer Schokolade und Suppe, vorwiegend in Büros und Geschäften

Für die computergestützte Konstruktion (CAD) nutzen die Entwickler bei Aequator seit kurz nach dem Jahrhundertwechsel die Software Solid Edge. Als Marcel Lendenmann, Teileigentümer in dritter Generation die Geschäftsführung von Aequator übernahm, fand er, dass die bestehende IT-Infrastruktur und Softwareausstattung nicht dafür geeignet war, die ambitionierten Wachstumsziele des Unternehmens zu unterstützen.

Integrierte Lösung für den digitalen Zwilling

»Das war unserem Bestreben abträglich, innerhalb kurzer Zeit kundenspezifische Maschinen zu liefern“, berichtet Lendenmann. »Wir beschlossen daher, eine komplett digitalisierte Umgebung für sämtliche arbeits- und produktrelevanten Daten im gesamten Unternehmen zu schaffen.“ So tauschte Aequator nicht nur die vorhandene ERP-Software aus, sondern

führte auch ein neues elektronisches Kanban-System ein und ersetzte eine Software für Produktdaten-Management durch Teamcenter für ein weiter reichendes Produktlebenszyklus-Management (PLM).

Unterstützt durch den Siemens Solution Partner Cytrus implementierte Aequator Teamcenter mit nur geringfügigen kundenspezifischen Anpassungen.

Das Unternehmen entschied sich auch gegen das Migrieren bestehender Daten. Jedes Teil, jede Baugruppe wurde vor dem Einchecken in das neue PLM-System geöffnet und kontrolliert. »Der Zusatzaufwand hält sich in Grenzen und hilft, eine hohe Datenqualität zu gewährleisten«, erklärt Michael Allenspach, Kundendienstleiter bei Aequator.

Entlang der in Teamcenter definierten Workflows erfolgt die Überprüfung aller Produktinformationen und der Dokumentation, einschließlich der Stücklisten. Viele früher manuelle Tätigkeiten wie das Exportieren der Blechteilabwicklungen wurden automatisiert. Durch Anzeigen der Teile auf den Bediengeräten der Blechbearbeitungsmaschinen kann sichergestellt werden, dass den Arbeitern stets die aktuellsten, freigegebenen Konstruktionen vorliegen.

Teamcenter ist über eine bidirektionale Schnittstelle mit Aequators neuer ERP-Software verbunden. »Wir nutzen Teamcenter als führendes System für die Stücklistenverwaltung. Wir exportieren Stücklisten in das ERP-System und importieren Verfügbarkeitsdaten von dort«, erläutert Allenspach. »Teamcenter bietet eine »Single Source of Truth«, auf die sich alle Abteilungen verlassen können.«

Wachstum ohne Schmerzen

Aequator beseitigte getrennte Informationssilos und verwaltet sämtliche produktbezogenen Informationen, beginnend mit den Anforderungen, in Teamcenter. Über die PLM-Software greifen die Ingenieure auf alle Daten von Teilen und Baugruppen sowie Schaltpläne und Software zu. Der Datenpool beinhaltet auch externe Lieferanteninformationen und reduziert durch Querverweise Duplikate. Solid Edge ist voll in Teamcenter

»Im ersten Jahr mit Teamcenter produzierten wir mehr als 15.000 Maschinen in hunderten kundenspezifischen Varianten. Das hätten wir ohne die digitale Transformation sicher nicht geschafft.«

Marcel Lendenmann
Miteigentümer und Geschäftsführer
Aequator

integriert, einschließlich der Normteile und nicht-geometrischen Artikel sowie Kabelbäume.

»Mit Teamcenter eliminierten wir in Einkauf und Arbeitsvorbereitung manuelle Stücklistenanpassungen nach Konstruktionsänderungen im Ausmaß von jährlich ein bis zwei Mannjahren«, berichtet Allenspach. »Aus den digitalen Zwillingen unserer Maschinen in Teamcenter können wir nun Stücklisten der gesamten Maschinen erzeugen.«

Die Implementierung von Teamcenter erfolgte in Zusammenarbeit mit Cytrus und verlief noch reibungsloser, als die Experten von Aequator gehofft hatten. Aequator profitiert von Effizienzsteigerungen, die das anhaltende starke Unternehmenswachstum unterstützen.

»Mit Teamcenter als strategische Softwareplattform für sämtliche produktbezogene Informationen erzielen wir schneller gleiche oder bessere Qualität«, bestätigt Lendenmann.

Aequator ist auf vollautomatische Heißgetränkereiter für die Verwendung in Büros und Geschäften spezialisiert. Das in Arbon am Bodensee in der Schweiz ansässige Unternehmen entwickelt und produziert seit seiner Gründung im Jahr 1933. Später kamen Maschinen für heiße Schokolade und Suppe hinzu. Die Espresso-Spezialisten produzieren pro Jahr ca. 15.000 Kaffeemaschinen. Ein erheblicher Teil davon sind kundenspezifische Varianten, die Aequator bereits ab 200 Stück anbietet.

- ☐ WWW.AEQUATOR.CH
- ☐ WWW.CYTRUS.COM
- ☐ WWW.SOLIDEDGE.SIEMENS.COM
- ☐ WWW.SIEMENS.COM/TEAMCENTER



Durch das Anzeigen der Teile auf den Bediengeräten der Blechbearbeitungsmaschinen liegen den Arbeitern stets die aktuellsten, freigegebenen Konstruktionen vor